



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

26. Augustmonat. H. Zephyrinus Papst und Mart.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Schaffe / daß wir durch seine Verdienst / und Fürbitt  
 JESU CHRISTI, deines Sohns / der ein König  
 über alle König ist / Gemeinschaft genießen mögen.  
 Durch 2c.

## 26. Augustmonat.

## H. Zephyrinus Pabst und Mart.

Wer mein Fleisch isset / und mein Blut trincket / der  
 bleibet in mir / und ich in ihm. Joan. 6.

Er H. Zephyrinus, welcher dem H. Pabst und  
 Martyrer Victori in dem Obristen Hirten-  
 Ambt nachgefolget / hat sich beydes den Kä-  
 sern und Heyden ritterlich widersezet. Den Prie-  
 steren hat er verbotten / da sie sich in der H. Meß der  
 hölzernen Kelchen gebrauchen sollen. Unter mehr  
 anderen der Kirchen hochnuzlichen Satzungen hat  
 er auch eingestellt / daß man zur Desterlichen Zeit zu  
 dem Tisch des H. Ern gehen solle. Heliogabalus der  
 Kayser hat ihne wegen des Glaubens hinrichten  
 lassen.

## Betrachtung

Von öfteren Gebrauch der H. Com-  
 munion.

S. 1. Der oft wiederholte Gebrauch dieses H.  
 Sacraments wird in dir vermehren / und stärken  
 deinen Glauben. Dieses ist und wird eigentlich und  
 besonders genennet / das Geheimnuß des Glaubens.  
 Die unaussprechliche Süßigkeit / welche du / nach  
 vorhero gehender ernstlicher Vorberaitung in Ge-  
 nießung dieser heiligste Speiß in deinem Herzen er-  
 pfühst

R v

pfinst

vfinden wirst / wird dir klar zu verstehen geben /  
 müsse allein Gott seyn / der dich mit so unermeßlicher  
 Lieblichkeit hierin ergötze. Dein Hoffnung in den  
 sich ergrößen/angesehen/das du denjenigen  
 zu dir nimmest / welcher ein so augenscheinlich  
 Pfand seiner gegen dir tragenden Lieb hinterlässe  
 Dein Lieb / gegen Gott und deinem Nebenmenschen  
 sehen wird vollkommen werden / dieweil du den  
 gen in dein Herz bekommest/welcher sich auß  
 licher Lieb dir ganz geschencket / und ein Beyspil  
 terlassen hat / das du deinen Nächsten / ohne Un-  
 schid der Personen/lieben sollest / gleichwie er in  
 Gehaimnuß sich den Armen sowol / als den Reichen  
 mitthailtet.

§. 2. So oft du dich diser Engel Speiß  
 hafftig machest / so oft wird zu deinem grossen  
 winn die Gnad Gottes in dir vermehret / wann  
 sie würdig genießest; zugeschweigen der absonder-  
 lichen Gnaden / welche dir Gott nach Maas der  
 würcklichen Andacht hierin erthailtet. Über das  
 ist dieses Himmelbrod / und diser Wein / auß  
 dem Jungfrauen gebohren werden / ein übertrif-  
 fliches Mittel das Fleisch dem Geist unterwirfflich  
 machen / und die Sinnlichkeit zu untertruckem /  
 gemerckt / wie der H. Greg. Nyssen. sagt / Qui  
 hanc carnē, non erit amicus suæ carnis. Welcher  
**Leib Christi liebet / wird sein aignes  
 Feind seyn.**

§. 3. Wann du dich dann in geringer Andacht  
 und Eyfer zu seyn befindest / so verführe dich zu  
 H. Communion / dann da ist der Ursprung aller  
 dacht. Fürchte allda nicht / das wahr gemacht

geben / be das gemaine Sprichwort : Gar zu grosse Bes  
 innermainschaft bringe zu letzt eine Verachtung / sonder  
 nung in dem Gegenspil wirst du durch öftere Genießung  
 igen Gantz und mehrer erkennen die unendliche Schönheit  
 HEIMLICHEN CHRISTI, und also allezeit neue / und neue Ursachen  
 interfinden ihne mehrer zu lieben / und zu verehren. Lasse  
 eben dir seyn / wann du dich speisen lasset / als saugest du  
 in dich hinein das kostbare Blut CHRISTI JESU.  
 auß uns Cruci haremus, Sanguinem sugimus, & intra ipsa  
 Redemptoris nostri vulnera figimus linguam. S. Cy-  
 hne Iulian. Wir hängen uns an das H. Creutz / und  
 an demselbigen saugen wir das H. Blut auß  
 den Wunden CHRISTI, ja legen unsere Zün-  
 gen in selbe hinein.

Andacht zu dem Hochw. Sacrament des Altars.

Bette für Auffnehmung diser Andacht.

### Gebett.

**B**erleyhe uns / Allmächtiger Gott / auff daß wir /  
 die wir uns ab des H. Pabsts / und Martyrers  
 Zephyrini Verdiensten erfreuen / durch seinen heil-  
 gen Tugend-Bandel unterwisen werden. Durch ic.

### 27. Augustmonat.

#### H. Cæsarius Bischoff.

Welcher einen / auß den Kleinen / so in mich glauben /  
 ärgeren wird / demselben wäre besser / wann man  
 ihne einen Müllstein an den Hals hengete / und  
 versenckte ihne in das tieffe Meer. Matth. 18.

**W**as der H. Cæsarius noch ein Kind ware / hat  
 er sein Kleydung den Armen geschenckt / und  
 als ihne seine Elteren befragten / wer ihne  
 solche